



Dachverband der Kritischen
Aktionärinnen und Aktionäre e.V.
Postfach 13 03 35
50497 Köln
Tel. 0221 / 599 56 47
Fax: 0221 – 599 10 24
dachverband@kritischeaktionäre.de,
www.kritischeaktionäre.de

Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der Rheinmetall Aktiengesellschaft am 06. Mai 2008

Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3

Den Mitgliedern des Vorstandes wird die Entlastung verweigert.

Begründung

1. Rheinmetall vergrößert seinen Anteil an der weltweiten Rüstungsproduktion. Rheinmetall schloss mit der südafrikanischen Firma Denel Munitions, der Nachfolgefirma von Armscor, einen Vertrag, um 51 Prozent dieser Firma zu übernehmen.
Rheinmetall wurde auch Mehrheitsgesellschafter bei der Chempro GmbH, einem Hersteller militärischer Hochleistungs-Schutzsysteme.
Des weiteren erwarb Rheinmetall 100 Prozent der Schweizer Firma Zaugg Elektronik. Zaugg fertigt High-Tech-Zünder, die zum Beispiel bei Panzermunition oder in bunkerbrechender Munition verwendet werden.
2. Rheinmetall gefährdet wegen seiner Geschäftspolitik den Verbleib in verschiedenen Fonds, z.B. dem norwegischen Pensionsfonds.
3. Rheinmetall verhält sich verantwortungslos gegenüber Apartheidopfern in Südafrika. Durch seinen Gang zum Supreme Court in New York versuchte Rheinmetall, die Aufhebung der Anklagemöglichkeit zu erreichen.